

<b>Zeitschrift:</b>	Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
<b>Herausgeber:</b>	Historische Gesellschaft Freiamt
<b>Band:</b>	66 (1998)
<b>Artikel:</b>	Bremgarter Chronik : Geschichte der Stadt Bremgarten vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert
<b>Autor:</b>	Benz, Walther
<b>Kapitel:</b>	10. Jahrhundert : im Herzogtum Schwaben
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1046242">https://doi.org/10.5169/seals-1046242</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hochmittelalter

## Die Anfänge der Stadt

### 10. Jahrhundert

#### Im Herzogtum Schwaben

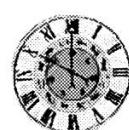
Das aufstrebende Stammesherzogtum Schwaben (Alemannien) des deutschen Reiches ist die bestimmende politische Macht in der Nordostschweiz. Zürich ist sein Mittelpunkt, und die dortige königliche Pfalz wird Residenz des zur Reichsaristokratie zählenden Herzogs. Dieser entstammt anfänglich dem räto-alemannischen Grafengeschlecht der Hunfridinger/Burchhardinger, später der Familie der Ottonen oder dem fränkischen Hochadel (Konradiner, Babenberger).

Als zweite Macht steht dem schwäbischen Herzogtum im Mittelland das Königreich Hochburgund gegenüber. Das Reusstal liegt im Grenzbereich zwischen diesen beiden mit einander rivalisierenden politischen Zentren, unter denen auch das Gebiet zwischen Reuss und Napf-Hauenstein-Linie noch lange Zeit umstritten bleibt.

Das Reusstal gehört zum Herzogtum Schwaben und wird wie der Aargau, für den im 9. und 10. Jahrhundert kein Graf bezeugt ist, in den Reichsangelegenheiten vom Fiskus Zürich aus verwaltet.

Der seit der Vorzeit bekannte **Reussübergang** bei Bremgarten (Wällismühle–Hexenturm) und die alten **Passübergänge** des «Mutschellers» und des «Sädels» zwischen Reusstal und Limmat- bzw. Reppischtal werden infolge der sich verdichtenen Besiedlung und der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung von Zürich vermehrt benutzt.

Die kriegerische Auseinandersetzung zwischen dem salischen König Konrad II. und dem babenbergischen Herzog Ernst II. von Schwaben spielt sich im weiteren Umkreis von



Zürich ab. Ihr Ausgang führt im Königreich Hochburgund und in Zürich zu wichtigen politischen und organisatorischen Änderungen: Hochburgund und Zürich kommen ans Reich. Nach dem Tod Herzog Ernsts II. (1030) wird der Sitz des schwäbischen Herzogs von Zürich nach Ulm verlegt, und nach Zürich setzt der deutsche König seinen Reichsvogt. Zugleich wird die königliche Grafschaft Aargau geschaffen.